

# DER SCHOLEM

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 154

## Avertissement :

Les paroles sont à situer dans le contexte historique de l'époque et n'engagent que leurs auteurs.

Der Scho- lem hat ä gros- si Fraü, Diä hat ä Bart wie  
ei- ni Wild- säü, Ach! win- de, ach! wei- e, Ach! Scho- lem ma- hei- e, Ach!  
graü- si, näü- si, der Si- wel, der Sa- wel, Der Schmäü- len isch täüdt.

1) Der Scholem hat ä grossi Fraü,  
Diä hat ä Bart wie eini Wildsäü :  
Ach ! winde, ach ! weie,  
Ach Scholem maheie,  
Ach ! graüsi, näüsi,  
Der Siwel, der Sawel,  
Der Schmäülen isch täüdt.

2) Der Jegof mit sine schmutzige Seck,  
Der metzget nit as Gäise un Beck,  
Ach ! winde, ach ! weie,  
Ach Scholem maheie,  
Ach ! graüsi, näüsi,  
Der Siwel, der Sawel,  
Der Schmäülen isch täüdt

*Soultzmatt*

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA  
2011